

Medienmitteilung – frei zum Abdruck – Hitzkirch, 9. März 2020

Gemeindeverband Chrüz matt Hitzkirchertal

«Stöcklimatt»-Architekturwettbewerb: «ELVIS» ist das Siegerprojekt

Hitzkirch. Die GOA Architektur GmbH, Zürich, ist mit ihrem Projekt «ELVIS» als Siegerin aus dem Architekturwettbewerb für das Bauprojekt «Stöcklimatt – Wo Generationen gemeinsam leben» hervorgegangen. Preisträgerin bei der Landschaftsarchitektur ist das Büro Schläpfer Carstensen Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich. Insgesamt haben sich 54 Teams beworben, 10 wurden in einem Präqualifikationsverfahren bewertet. Die Bewertung erfolgte durch ein Preisgericht, welches sich aus Sachpreisrichtern und Fachpreisrichtern zusammensetzte. Insgesamt sind unter anderem 80 bis 100 Wohnungen, verschiedene Therapie- und Gemeinschaftsräumlichkeiten sowie eine Kindertagesstätte im Sinne eines Mehrgenerationenquartiers geplant.

Das Projekt «ELVIS» der GOA Architektur GmbH, Zürich, überzeugte die Jury vor allem durch seine einfache Grundkonzeption und « die bestechende Idee der kraftvollen Mitte, welche eine Vielzahl von unterschiedlichen Nutzungen aufnimmt und als Dreh- und Angelpunkt fungiert», wie das Preisgericht in seiner Würdigung zusammenfasst. Das Projekt erscheine nicht nur auf den ersten Blick interessant und vielversprechend, «sondern lässt auch viel Interpretationsspielraum und Optionen für die Zukunft offen, was letztlich auch einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen entspricht», hält das Preisgericht weiter fest.

Drei Baukörper in drei Etappen

Städtebaulich sieht das Siegerprojekt «ELVIS» drei Baukörper vor, die auch in drei Etappen realisiert werden sollen. Das Ensemble gliedert sich um einen grosszügigen zentralen Hof, der auf die Herrenmattstrasse ausgerichtet ist. Die Hauptzugänge der Neubauten liegen am Hof, der als öffentlicher Treff- und Mittelpunkt des Ensembles fungiert und auch die Bewohnerinnen und Bewohner aus der Nachbarschaft einladen soll. Im Kern reflektiert das Projekt auch die Erkenntnisse der in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, HSLU – Soziale Arbeit erarbeiteten Sozialraumstudie «Sozialraumentwicklung und Koordinationsstelle», welche Basis für die Entwicklung des Mehrgenerationenquartiers ist. Das Projekt «ELVIS» stärkt dieses Gemeinschaftsgefühl, indem es die entsprechende bauliche Infrastruktur bereitstellt.

Attraktiv ist bei «ELVIS» auch die Freiraumgestaltung, entwickelt durch die Schläpfer Carstensen Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich. Die drei Neubauten bilden ein Ensemble mit dazwischengelagerten, platzartigen Freiräumen und einem durchgrüntem, U-förmig verlaufenden Siedlungsrand. Unter anderem bildet das Hauptgebäude mit «Inhouse-Spitex» (interner Pflegedienst) und Kita-Betrieb den Drehpunkt der «Stöcklimatt»-Siedlung. Das öffentlich gehaltene Erdgeschoss ist allseitig zugänglich. Zwischen den Bauten der zweiten und der dritten Etappe sowie dem östlich situieren Haus kommen hofartige, gemeinschaftlich gestaltete Spiel- und Aufenthaltsbereiche zu liegen.

Wohnungen für verschiedene Generationen

Bestimmend für die Wohnungstypologie in der ersten Etappe ist die Absicht, mit einem Minimum an Flurflächen auszukommen. Dazu die «ELVIS»-Sieger: «Nahezu quadratische Wohn- und Essbereiche mit davorliegender Loggiaschicht prägen das Raumgefüge. Seitlich daran angegliedert liegen die Schlafzimmer mit den Nasszellen, welche diskret über einen kleinen Vorraum erreicht werden und damit Tag- und Nachtbereiche schaffen». Die zweite Etappe etabliert eine schlanke Wohnzeile mit Laubengang-Erschliessung. Die Gebäudetiefe ermöglicht allen Wohnungen ein sogenanntes «Durchwohnen». Die dritte Etappe wiederum vermittelt zwischen den fünfgeschossigen Bauten und den angrenzenden Einfamilienhäusern. Typologisch an Reiheneinfamilienhäuser angelehnt, bestehen die ersten beiden Geschosse aus familienfreundlichen Maisonettewohnungen. Darüber kommt ein Geschoss mit Zwei-Zimmer-Studios zu liegen. Sie eignen sich für ältere Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für Einzelhaushalte (Singles).

Grosses Interesse am Wettbewerb

Für den Architekturwettbewerb haben sich insgesamt 54 Teams aus der Schweiz beworben. Ein Team bestand jeweils aus dem federführenden Architekten und einem Landschaftsarchitekten, wobei sich die Landschaftsarchitekten zusammen mit mehreren Architekten bewerben konnten. Nach einem Präqualifikationsverfahren wurden zehn Teams ausgewählt, die zum Wettbewerb zugelassen wurden. Die Bewertung erfolgte durch ein Preisgericht, welches sich aus Sachpreisrichtern (Vertreter der Verbandsleitung, des Gemeinderates Hitzkirch und der operativen Führung der «Chrüz matt») und Fachpreisrichtern (ausgewiesene Architekten mit entsprechender Erfahrung und Reputation) zusammensetzte. Eingabefrist für die Projekte war der 30. November 2019. Alle zehn Teams haben ein Projekt eingegeben.

Drei Teilprojekte

Das Projekt «Stöcklimatt» gliedert sich in drei Teilprojekte:

Teilprojekt I entwickelt das Bauprojekt «Wo Generationen gemeinsam leben». Alt und Jung finden sich in einer übersichtlich gestalteten Anlage mit vielfältigen Gebäuden und bester Infrastruktur. Insgesamt sind rund 80 bis 100 Wohnungen vorgesehen. Zum Raumprogramm gehören unter anderem auch eine Kindertagesstätte sowie Therapie- und Gemeinschaftsräume. Falls Pflege notwendig wird, wird sie durch die Spitex oder in der benachbarten «Chrüz matt» abgedeckt.

Teilprojekt II ist das Konzept «Sozialraumentwicklung und Koordinationsstelle». Die Vorschläge unterstützen die Überlegungen des Gemeindeverbandes Chrüz matt Hitzkirchertal, die zukünftige Alterspolitik mit Blick auf den Bedarf und die Möglichkeiten des gesamten Verbandsgebiets und gleichzeitig kostengünstiger zu gestalten.

Teilprojekt III wiederum definiert die zukünftigen Angebote und Dienstleistungen. Perimeter dienen dabei als Orientierungshilfe für die Umsetzung. Vorgeschlagen werden unter anderem Angebote und Dienstleistungen wie Hauswartdienst, Sozialberatung, Demenzberatung, ein unmittelbares Notrufsystem sowie Inhouse-Spitex, Fahr- und Begleitdienste und ein Wäsche- und Flickservice.

Der weitere Fahrplan – Ausstellung verschoben

Vorerst ist nochmals zu betonen, dass aufgrund der derzeitigen Gefahrenlage betreffend Corona Virus die geplante Ausstellung zum Architekturwettbewerb verschoben werden musste. Die Ausstellung wäre auch mit zwei Vorträgen zur Sozialraumstudie verbunden gewesen. Das neue Datum wird bekanntgegeben, sobald sich die Lage bezüglich Corona Virus geklärt hat. Unabhängig davon sind in den nächsten eineinhalb Jahren folgende Schritte geplant:

Bis Ende 2020 erfolgt die Gestaltungsplanentwicklung und -bewilligung. Die Finanzierung soll mit Bürgschaften der fünf Verbandsgemeinden abgesichert werden. Die dazu notwendigen Abstimmungen finden im März 2021 statt. Im Anschluss wird das Vorprojekt und die Baubewilligungsunterlagen erarbeitet. Im Idealfall wird mit den Bauarbeiten im 2022 begonnen.

Kontakte:

Cornelius Müller, Präsident Gemeindeverband Chrüz matt Hitzkirchertal, Tel. 079 252 45 97

Raymond Neumann, Gesamtprojektleiter «Stöcklimatt», Tel. 079 575 00 35

www.stoecklimatt-hitzkirch.ch